



HALLELUJA

Nachrichten aus der Pfarre Franz Xaver, Thal

Ausgabe Dezember 2019



*Wenn das Fest St. Martin kommt,
zieh'n wir mit Laternen aus.
Ich hab eine, du hast eine.
So gehen wir von Haus zu Haus.
Allen Leuten woll'n wir sagen:
„Macht in eurem Herzen Licht!
Macht es wie Sankt Martin
und vergesst die Armen nicht!“*

Dieses Jahr habe ich mir einen Herzenswunsch erfüllt und wir konnten gemeinsam mit zahlreichen Familien aus Thal und Umgebung ein Martinsfest mit allem Drum und Dran feiern. Es war ein Fest, wie ich es mir immer vorstelle – jeder ist willkommen, viele Einzelne helfen zusammen und durch dieses Miteinander entsteht etwas Wunderbares.

Dieses Miteinander und Füreinander motiviert und „beflügelt“ mich immer wieder und das möchte ich auch meinen Kindern vorleben.

„Macht in eurem Herzen Licht und vergesst die Armen nicht!“ – Vielleicht schaffen wir es, dass dieses Licht vom Martinsfest weiter in uns brennt und wir diese Wärme ganz besonders in der Vorweihnachtszeit weitergeben an diejenigen, die gerade in einer schwierigen Lebenslage sind und unsere Unterstützung brauchen.

Eine wundervolle Vorweihnachtszeit mit vielen hellen und herzerwärmenden Momenten wünscht euch allen

Maria Spindelböck – für den Pfarrgemeinderat Thal

„EPOCHALER WANDEL“ und „ERNEUERUNG JETZT“

„Epochaler Wandel“ und „Erneuerung jetzt“

Schwerpunktthema beim Treffen der Pfarrgemeinderäte von Langen, Thal und Sulzberg im September waren die Veränderungen in Gesellschaft und Kirche.

Unser Referent **Thomas Berger Holzknicht** beschrieb eindrücklich die vielen **fundamentalen Veränderungen**, die Menschen weltweit erleben: am Arbeitsplatz und in der Freizeit durch Handy und Internet, durch viele Möglichkeiten zu wählen – bei der Berufswahl oder in der Ausbildung, beim Einkaufen und auch im Religiösen. Wir erleben einen **„epochalen Wandel“**. Vieles ändert sich – vieles verunsichert auch. Die Folge ist ein Rückzug auf den persönlichen Bereich: Globalisierung fördert Individualisierung. Für viele ist nur mehr der eigene Bereich wichtig.

Wandel spüren wir auch in der Kirche. Der Sonntag ist nicht mehr mit dem Kirchgang verknüpft – Gottesdienste werden ausgewählt oder auf ganz wenige Anlässe reduziert.

Wie können wir in der Kirche auf diese Veränderungen reagieren? Ist nur Jammern die Antwort oder können wir sie gar als Chance sehen?

Amazonien-Synode

Eine Synode ist ein Treffen von Bischöfen und Laien – Frauen und Männer, die zu diesem Thema besonderen Bezug haben. Papst Franziskus wollte dieses Treffen bewusst in Rom veranstalten, wohl um deutlich zu machen, Amazonien ist Teil dieser Kirche und Lösungen dort können richtungsweisend auch für andere Regionen sein. Möglichst viele Betroffene sollten zu Wort kommen – ihre konkrete Situation zur Sprache bringen und wegweisende Erneuerungen vorschlagen.

Bischof Erwin titelte sein Buch, das die Vorbereitung dieser Synode zusammenfasst, mit **„Erneuerung jetzt“**. Dieser Titel mit den Themen „Verantwortung für die Schöpfung“, „Öffnung der Weiheämter“ und „Eigene Liturgie für indigene Völker“ beschreibt die großen Erwartungen, die in dieses Treffen gesetzt wurden.

Noch im Dezember will Papst Franziskus die Ergebnisse konkretisieren. Der Erzbischof von Porto Velho meinte: „Wir sind nach Rom gekommen, um den Samen auszusäen, damit dieser Weg weitergehen kann. Auch wenn die Ergebnisse dieser Synode für viele zu wenig mutig ausgefallen sind – es ist ein guter Anfang.“



Dom Erwin resümiert im Buch: „Mehrfach habe ich persönlich erlebt, wie dieser Papst ein Hörender ist. Es liegt an uns Bischöfen, dieses Charisma des Papstes für die notwendige Erneuerung der Kirche fruchtbar zu machen. Franziskus will die Kirche nicht von oben herab reformieren. Er will gemeinsam mit dem Volk und den Bischöfen neue Wege beschreiten – allem Widerstand zum Trotz. Franziskus ist ein Glücksfall für die Kirche. ‚Erneuerung jetzt‘ ist die dringende Einladung, unsere Mitverantwortung an der Leitung der Kirche wahrzunehmen.“

Dass uns das gemeinsam gelingt, wünscht sich

Pf. Peter Loretz

SPENDENAKTIONEN

Bei der diesjährigen **Caritas-Haussammlung** im April wurden in Thal € 220,- gesammelt. Mit diesen Spenden werden zahlreiche soziale Projekte in Vorarlberg unterstützt – Hilfe bei Wohnungsnot, bei Einsamkeit und sozialen Problemen sowie für die Lerncafés.

Wir > Ich
größer als

Am 20. Oktober fand die weltweit größte Solidaritätsaktion – die **Missio-Sammlung zum Weltmissions-Sonntag** statt.

Durch diese jährliche Aktion wird die pastorale und soziale Arbeit der Kirche in den ärmsten Diözesen der Welt ermöglicht, indem sie diesen Ortskirchen ein „Existenzminimum“ zusichert. Mehr als eine Milliarde Katholiken unterstützt gemeinsam die Allerärmsten durch Gebet und Spenden. So kann die Kirche vor Ort den Menschen an Leib und Seele helfen.

In diesem Sinne wurde auch in **Thal** im Anschluss an die Sonntagsmesse gesammelt. Die Ministrantinnen und Ministranten verkauften Pralinen und Gummibären für diesen guten Zweck und konnten insgesamt € 247,- einnehmen.

Herzlichen Dank an alle, die diese Aktionen unterstützt haben!

WOHNUNG ZU VERMIETEN:

Kleinwohnung, 38 m², plus Balkon im neu sanierten Pfarrhaus zu vermieten!

Bei Interesse bitte bei Maria Lang melden.

TAUFEN

Wir freuen uns mit den Eltern über die Geburt und Taufe ihres Kindes!

Malea-Frieda Violand – getauft am 01.07.2019
Eltern: Barbara Violand und Karl Wohllaib, Hagen



„Er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf all deinen Wegen.“

VERSTORBENE

In unserer Pfarre sind 2019 verstorben:

August Zünd, gest. 20. 01.2019

Herta Huber, gest. 04.09.2019

*„Das ist das Ende“,
sagte die Raupe.
„Das ist erst der Anfang“,
sagte der Schmetterling.
Laotse*



KIRCHE ALS HÜTERIN DER SCHÖPFUNG

Die Schöpfung ist die Lebensgrundlage der Menschen und allen Generationen (nur) geliehen. Papst Franziskus bezeichnet sie sogar als Sakrament, welches nicht „entwürdigt“ und ausgebeutet werden darf. Das Sein eines jeden Lebewesens muss vor dessen Nutzen stehen. Der Schönheit und dem Eigenwert alles Geschaffenen verpflichtet, hat Papst Franziskus 2015 die Enzyklika „Laudato si“ geschrieben. Diese richtet sich aufgrund der Klimakrise, ohne Ausnahme, an alle Menschen und bringt die **Sorge über unser „gemeinsames Haus“** zum Ausdruck.

Die österreichische Bischofskonferenz reagierte darauf mit der Verpflichtung, dass alle Diözesen **öko-soziale Leitlinien** erarbeiten müssen. Diese Empfehlungen sollen helfen, nachhaltige, faire und umweltverträgliche Maßnahmen in allen kirchlichen Einrichtungen umzusetzen. Als Motor und Hilfe arbeiten die jeweiligen diözesanen Nachhaltigkeitsbeauftragten speziell für dieses Thema. In Vorarlberg ist das **Jürgen Mathis**, der die Pfarren, Bildungshäuser und Schulen bei der **Umsetzung ökologischer und gerechter Maßnahmen** unterstützt. Im letzten Jahr hat er über 30 Pfarren besucht, um das Projekt „f5-Pfarren“ vorzustellen.

Ähnlich den e5-Gemeinden können die kirchlichen Einrichtungen und jede Einzelperson gezielt fünf Bereiche ihrer Tuns unter die Lupe nehmen und **auf ökologische Verträglichkeit prüfen**. Diese sind: **Öffentlichkeitsarbeit, Energie, Mobilität, Einkauf und Ressourcen**. Gegebenenfalls lassen sich mit Blick auf die Bewahrung der Schöpfung ein oder mehrere Bereiche verbessern bzw. optimieren.

15 Pfarren haben sich bewusst entschlossen, beim f5-Projekt mitzumachen und setzen in kleinen, aber auch in größeren Schritten verschiedene Projekte um wie zum Beispiel: Umstieg auf Fairtrade-Kaffee, kein Plastikgeschirr bei Pfarrfesten, Vorträge oder Filme zu Fragen der Ökologie oder Gerechtigkeit, PV-Anlagen, Blumenwiesen, naturnaher Friedhof und vieles mehr.

Dabei werden zielführende Ideen in den Pfarren geboren und im Kontakt mit anderen öko- und f5-Teams ausgetauscht.

Ziel ist es dabei nicht, viele neue Projekte zu starten, sondern **Gewohntes und Alltägliches anzuschauen** und eventuell abzuändern oder zu verbessern. Manchmal kommt es dabei sogar zu einem „Aha-Erlebnis“, wenn man beim Umweltschutz nicht nur Zeit, sondern sogar noch Geld sparen kann.

Darüber hinaus sollen die Pfarren Multiplikatoren und Vorbilder für alle sein. Es gibt dabei auch keine Konkurrenz zu anderen engagierten Organisationen in diesem Bereich, denn **alle sind eingeladen, für die Schöpfung aktiv Verantwortung zu tragen**. Je mehr Pfarren sich bei f5 beteiligen, desto sichtbarer wird auch, dass die Kirche sich für die Schöpfung und mehr Gerechtigkeit einsetzt, was ein Grundauftrag des Evangeliums ist.

*Mag. Jürgen Mathis
einfach.fair.leben
Katholische Kirche Vorarlberg*



Als **Pfarr in Thal** haben wir uns noch nicht explizit dem f5-Projekt angeschlossen, dennoch versuchen wir stets, in unserem Handeln innerhalb der unterschiedlichen Bereiche nachhaltig, bewusst und fair zu agieren. So können auch wir als Pfarrgemeinde unseren Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung leisten.

Eine aktuelle und starke Initiative ist die **Photovoltaik-Anlage** auf dem Dach des frisch renovierten Pfarrhauses. **In Kooperation mit dem Verein EAT-Energieautonomie Thal** konnte diese Anlage verwirklicht werden. Kombiniert mit einem 11-kWh-Stromspeicher im Keller des Hauses sowie dem Anschluss an das Biomasseheizwerk Thal kann das Pfarrhaus zu 100 Prozent ohne fossile Energieträger betrieben werden. Auch die Tatsache, dass bei der Renovierung besonders darauf geachtet worden ist, möglichst viel bestehende Bausubstanz zu erhalten, trug wesentlich zu geringeren Belastungen für die Umwelt bei.

Damit sind wir als Pfarrgemeinderat auf einem guten Weg. Es gilt aber auch für zukünftige Projekte und Aktivitäten mit Sorgfalt die Verantwortung des Schöpfungsauftrags (Gen 1,28) wahrzunehmen und den Umweltschutz als Prinzip in unser Leben zu integrieren.

Benedikt Lang

LANGE NACHT DER KIRCHEN

Kirche mit allen Sinnen erleben

„Die Sinne sind uns Brücke vom Unfaßbaren zum Faßbaren.“
(August Macke)

Um die Kirche für alle Altersgruppen fassbar zu machen, stand die Lange Nacht der Kirchen 2019 in Thal unter dem Motto „Kirche mit allen Sinnen erleben“.

Den passenden Einstieg in den Abend lieferten Andrea, Bettina, Elisabeth und Barbara. Mit ihrem **Gesang** nahmen sie die Besucher mit in eine spirituelle Welt, in eine Welt voller Ruhe und Frieden.

In dem Programmpunkt „**Kirche riechen**“ kamen Weihrauchliebhaber voll auf ihre Kosten. In den Ecken der Kirche waren **verschiedenste Weihrauchsorten** positioniert und die Kirche bis in den letzten Winkel von den besonderen Düften erfüllt. Auch Stunden danach konnte man den bekannten Geruch immer noch wahrnehmen.

Mit **großen Fernrohren und kleinen „Gucklöchern“** konnte man einzelne Ausschnitte aus unserer Kirche entdecken. So genau hat wohl noch nie jemand auf die filigranen Kreuze, Verzierungen und Statuen geachtet. Was man nicht alles entdeckt, wenn man sich genau auf den **Sehsinn** konzentriert und alles andere auszublenden versucht!

Um auch den **Tastsinn** miteinzubeziehen, konnten die Besucherinnen und Besucher in der Kirche auf Tuchfühlung gehen. Altbekanntes musste **in verschlossenen Boxen ertastet** und erraten werden. Von den Glöckchen der Ministrantinnen und Ministranten bis hin zu einem Rosenkranz waren viele Dinge zu ertasten.

Im letzten Programmpunkt verzauberten Max, Berno, Engelbert und Sebastian auf ihren Tenorhörnern die Zuhörerinnen und Zuhörer mit Weisen, die den ein oder anderen fast zu Tränen rührten.

Um den Abend abzurunden, konnte man sich zwischen den Programmpunkten im Pfarrgarten mit **Wein, Wasser und biblischen Gaumenfreuden** stärken.

Zum Gelingen dieses sinnlichen Abends haben besonders die Familie Lang mit Benedikt, Maria und Theodor und die guten Seelen des Pfarrgemeinderates, allen voran Herta Fink und Sonja Martin beigetragen! DANKE!

Anja Granbichler



PILGERN AUF DEM JAKOBSWEG

Am 30. Mai fuhren wir, zehn Frauen und drei Männer (**pilgern scheint weiblich zu sein**), mit dem Zug von Bregenz nach Imst. Vom **Stift Stams** aus starteten wir unter der kompetenten und bewährten Leitung von Christoph – nach einem Segensgebet – zu unserer ersten Etappe. Diese führte uns **von Stams nach Nassereith**.

Am zweiten Tag gingen wir von Nassereith **über den Fernpass bis Leermoos**. Dort angekommen fanden wir auch gleich ein Sport/Schuhgeschäft. Die schlimmsten Blessuren hatte keiner der Pilgerinnen bzw. Pilger, sondern ein Paar Wanderschuhe, von denen sich schon am ersten Tag die Sohlen lösten. Am dritten Tag ging es dann **von Leermoos nach Berwang**. Von dort pilgerten wir am Tag vier **über den Gaichtpass nach Nesselwängle**, dem Ziel unserer „Pilgerreise“.

Ich denke, ich kann im Namen aller Mitpilger sagen: Es waren wundervolle Tage! Das Wetter ideal, die Wege mit doch einigen Höhenmetern abwechslungsreich, die Natur einfach herrlich! Während des Gehens gab es **Gelegenheit für Stille** ebenso wie für gute Gespräche. Auch das leibliche Wohl und der Spaß kamen nicht zu kurz. Die von Christoph reservierten Unterkünfte waren sehr gut. An dieser Stelle für die ganze Vorbereitung und Organisation ein ganz herzliches „Vergelt's Gott“ an Christoph! So wünsche ich uns allen, dass wir das Erlebte noch länger in uns nachklingen lassen können.

Sonja Martin



SCHULANFANG

Am 10. September begann auch für die Thaler Kinder wieder das **neue Schul- und Kindergartenjahr**. So feierte Pfarrer Peter Loretz mit ihnen den Gottesdienst und gemeinsam bat man um Gottes Segen für das bevorstehende Schuljahr.

Unsere Volksschule wird belebt durch sechs Erstklässler, fünf Zweitklässler, zwei Drittklässler und drei Viertklässler. Der Kindergarten wird dieses Jahr mit elf Kindern geführt.



MINISTRANTENAUSFLUG

Am 15. Juli ging es für unsere Ministrantinnen und Ministranten gemeinsam mit den Pfarrgemeinderäten nach Dornbirn, wo wir uns erstmal bei einer **köstlichen Pizza** nach der langen Reise stärkten.

Am Nachmittag erhielten wir eine Führung durch die **Sonderausstellung „Wir essen die Welt“ in der Inatura**, die in Kooperation mit der Caritas Vorarlberg durchgeführt wird.

Dabei wurde uns eindrücklich geschildert, dass jeder von uns jeden Tag aufs Neue entscheidet, was auf den Teller kommt. Und dass wir mit jeder Mahlzeit die Welt verändern. Ob gewollt oder nicht.

- Woher kommt unser Essen?
- Woraus besteht unser Essen?
- Wie und von wem wird unser Essen produziert?
- Was bleibt übrig?
- Wie gesund ist unser Essen für uns selbst, aber auch für die Umwelt?



Es wurde angeregt, **über die eigenen Essgewohnheiten nachzudenken** und vielleicht sogar Vorsätze für Veränderungen zu fassen.

Im Anschluss konnte noch jeder die Inatura erleben.

Die Heimreise wollten wir nicht antreten, ohne davor noch ein **Eis** genossen zu haben. Es war jedoch gar nicht so einfach, an einem Montagnachmittag in der Innenstadt von Dornbirn einen Eissalon zu finden. So kam es, dass der Jüngste in der Runde etwas Tragehilfe in Anspruch nahm. Nach längerer Suche wurden wir doch noch fündig und konnten dann zufrieden wieder ins Thal zurückkehren.



PRIESTERJUBILÄUM

Am 7. Juli – einem herrlichen Sonntag – feierte unser **Pfr. Peter Loretz** sein 35-jähriges Priesterjubiläum gemeinsam mit **Pfr. Pius Fäßler**, gebürtiger Sulzberger und langjähriger Pfarrer in Au, der im Juni bereits sein 60-jähriges Priesterjubiläum feiern konnte.

Der Pfarrverband organisierte für die beiden Jubilare ein Fest der Gemeinschaft und des Glaubens.

Zu Beginn des Festgottesdienstes wurden sie von Ministrantinnen und Ministranten mit einem Spalier aus „**Hirtenstöcken**“ begrüßt.

Für die Priester ist der Wanderstock Symbolzeichen des guten Hirten. Wir alle kennen den Psalm 23: „Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Dein Stock und dein Stab geben dir Zuversicht.“



Pfarrer Pius und Pfarrer Peter sind Seelsorger,

- sie sorgen sich um uns, wie Hirten sich um ihre Herden kümmern,
- sie weisen uns den rechten Weg,
- ihr Hirtenstab gibt ihnen, aber auch uns Halt und Sicherheit.

So war der Hirtenstab das zentrale Symbol dieses Festes.



Der Chor St. Laurentius sowie eine große Kinderschar sorgten für festliche Klänge. Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer der Pfarrgemeinden Sulzberg und Thal gestalteten den Gottesdienst mit.

Anstatt der Predigt ließen sich Pfr. Peter und Pfr. Pius von Renate Baldauf zurückführen an ihre Anfänge in den Pfarrgemeinden und sie erzählten, wo das Reich Gottes für sie spürbar, erfahrbar geworden ist und immer wieder wird.

Stellvertretend für alle Gläubigen brachten Kinder, Frauen und Männer die Symbole Brot, Wein und Trauben, Stola, Osterkerze und einen Hirtenstab zum Altar.



Vertreter der Pfarrgemeinden überbrachten **Dank- und Glückwünsche** mit einem kleinen „Sulzberg-Körble“.

Wir bitten für unsere Jubilare, dass sie noch lange für ihr Hirtenamt Kraft und Energie haben.

Im Anschluss an den Festgottesdienst zogen die beiden „Hirten“ begleitet von der Ministrantenschar und dem Musikverein Alpenklänge Thal zum Haus zur Marienlinde.

Bei einer **besonderen Agape** – nämlich mit „Stopfer und Öpfelmuas“ von Raimund Bereuter – sowie **musikalischen Klängen des MV Thal** konnten die zahlreichen Gratulanten ihre Glückwünsche persönlich überbringen. Auch **Bischof Benno Elbs** kam, um diesen Ehrentag mit den beiden Jubilaren zu feiern.



MARIÄ HIMMELFAHRT

Auch in diesem Jahr ließ sich der Pfarrgemeinderat Thal wieder etwas Besonderes für den **Festtag Mariä Himmelfahrt** einfallen. Für die **Kräutersegnung** wurden duftende Kräuterbuschen gebunden, welche die Messbesucher nach der Segnung durch Pfarrer Peter Loretz mit nach Hause nehmen konnten.

Musikalisch umrahmt wurde die Feiertagsmesse vom **Sulzberg Chöre**, welchem auch drei Thaler „Schputtla“ angehören.

Der Wettergott schenkte uns für diesen Feiertag eine kurze Regengpause, um im Anschluss an die Messe zur **Agape am Kirchenplatz** zusammenzukommen. Kaum waren die Gläser leer, schickte uns Petrus einen lauten Donner, um das Ende unüberhörbar einzuläuten, und es begann heftigst zu regnen.



JUBELSONNTAG

Am Sonntag, 13. Oktober folgten **13 Jubelpaare** der Einladung des Arbeitskreis Ehe und Familie zum gemeinsamen Gottesdienst in der Sulzberger Kirche.

Einfühlsam und ganz auf das Fest abgestimmt feierte Pfarrer Peter Loretz mit den Jubilaren den Gottesdienst. Mit stimmigen Liedern umrahmte der Chor St. Laurentius die sehr eindrucksvoll gestaltete hl. Messe. Das Abschlusslied „Weu´s d a herz host wie a bergwerk“ von Rainhard Fendrich war sehr treffend.

Bei wunderbarem Herbstwetter versammelte sich danach die Pfarrgemeinde zu einer Agape auf dem Kirchplatz. Es wurden gegenseitig Gratulationen und Glückwünsche ausgetauscht. Anschließend wurde im liebevoll geschmückten Saal eine köstliche Hochzeitssuppe serviert. Bei Kaffee und Kuchen fand dieser Festtag einen schönen Ausklang.

Wir gratulieren Gertrud und Alois Vögel zu ihrem 60-jährigen Hochzeitsjubiläum!



CHORAUSSFLUG INS SULZBERGER HOCHMOOR

Singen darf auch belohnt werden – mit einem **Sommerausflug**, der uns dieses Jahr in das nahe gelegene Hochmoor am Sulzberg führte. Am 14. September 2019 war es so weit: Wir trafen uns bei der Krone und fuhren mittels Fahrgemeinschaften auf den Sulzberg.

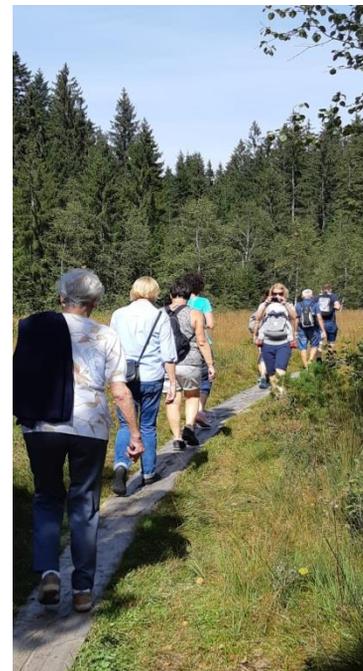
Vom Dorfplatz aus wanderten wir bei strahlendem Sonnenschein (**wenn Engel reisen!**) Richtung Hochmoor. Unterwegs stießen unser ältestes Chormitglied Karl Wohllaib mit seiner Emmi und **Pfarrer Elizeo** dazu, dann tauchten wir ein in diese **Waldlandschaft** mit ihren idyllischen Waldlichtungen, verschlungenen Trampelpfaden und einem wunderbar gelegenen Weiher. Eine wahre Augenweide!

Sitzbänke luden zum Verweilen ein, der mitgebrachte **Schnaps** machte die Runde, Smalltalk und Lachen belebten diese ansonsten ruhige Gegend und animierten uns, **ein Liedchen zu singen**. Doch welche Überraschung: Als Draufgabe zu unserem fröhlichen Gesang gab ein ebenfalls auf einer Bank sitzender Gast aus der Schweiz ein Lied zum Besten, das uns alle erstaunen ließ. Begeistert boten wir ihm natürlich sofort seine Aufnahme in unseren Chor an!

Nach einer gemütlichen Wanderung zurück zu unserem Ausgangspunkt lockte uns **Kuchen und Kaffee auf die Terrasse des Gasthofs Alpenblick**. Die gute Stimmung nahmen wir mit **zum Jubiläumsheurigen im Thalsaal** (30 Jahre SHV), wo wir bei tollem Heurigenflair den Abend ausklingen ließen.

Ein Hoch auf unseren Kirchenchor!

Reingard Haller



ERNTEDEANK

Am 6. Oktober feierte die Pfarrgemeinde gemeinsam mit Pfarrer Fabian Jochum das **Erntedankfest**, das von den Kindern mitgestaltet wurde. Zahlreiche liebevoll geschmückte **Erntekörbchen** schmückten den Seitenaltar und wurden gesegnet.

Zur Lesung durften wir der **Geschichte vom Xaverl** lauschen, die uns daran erinnerte, in welcher schöner Welt wir leben und wie dankbar wir dafür sein dürfen. (*Geschichte von Xaverl aus dem Buch „... wenn du meinst, lieber Gott“ von Lene Mayer-Skumanz*)

Im Anschluss an Xaverls Ausflug in die Berge **tanzten die Kinder** mit Tüchern zum Lied „Von Freund zu Freund“. Zum Gabengang brachten die Kinder Äpfel, Kartoffeln, Trauben, Wein, Brot und Wasser zum Altar.

Ein herzliches Danke an Darina Gassner, die mit den Kindern sang und sie mit der Gitarre begleitete. Dank der Gestaltung und Organisation durch Julia Altmann, Bettina Vögel und Julia Moosmann sowie der Begeisterung der Kinder wurde das Erntedankfest zu einem **wundervollen, lebendigen Fest des Dankes und der Freude**.



KARTOFFELTAG MIT MARKTSTAND

Auch heuer fand nach dem Erntedankgottesdienst der zur Tradition gewordene **Kartoffeltag** statt. Bei der 8. Ausgabe wurden die Besucher neben den üblichen Kartoffelgerichten auch mit einem leckeren Kartoffelgulasch, einer riesigen Auswahl an köstlichen Kuchen und Torten sowie außergewöhnlichen Eissorten verwöhnt.

Beim **Marktstand mit Produkten aus Thal**, die von einer großen Anzahl von Thaler Frauen hergestellt wurden, konnte Altbewährtes wie verschiedene Essige, Sirupe, Marmeladen, Tees ... sowie neue und außergewöhnliche Produkte wie z. B. Bienenwachstücher, Salzzitronen, Steinpilzsalze, Kürbisbrote und Ringelblumenöle erworben werden.

Der Reinerlös betrug stolze **€ 2.160,-** und konnte am 15. November der Organisation **„Licht für die Welt“** überreicht werden.



Die Thaler Frauen und der Selbsthilfverein Thal bedanken sich bei allen Gästen, Sponsoren und Helfer/innen. Wir freuen uns, dass durch den Erlös viele Menschen mit Brillen versorgt, mit Medikamenten behandelt oder durch eine Operation ihr Augenlicht wiederbekommen werden.

MARTINSFEST

Lange Zeit mussten die Kinder darauf warten – am Sonntag, den 10. November war es endlich so weit und sie konnten ihre selbstgebastelten Laternen zum Leuchten bringen.

Beim **Martinsfest** erinnern wir uns an den Hl. Martin, der damals schon für viele wie ein Licht war. Auch für uns ist der Hl. Martin immer noch ein Vorbild im Teilen, Einander-Helfen, Trösten und Zuhören.

Über 20 Mitglieder der **Jugendkapelle Langen-Thal-Doren** rückten aus, um mehr oder weniger bekannte Laternen- und Martinslieder zu spielen.

Die Volksschüler lasen die **Legende vom Hl. Martin**. Der Hl. Martin kam mit seinem Ross und, wie es in der Legende steht, teilte seinen Mantel mit dem Bettler.

Zum Abschluss tanzten die Kindergärtler einen **Lichtertanz** mit ihren Laternen.



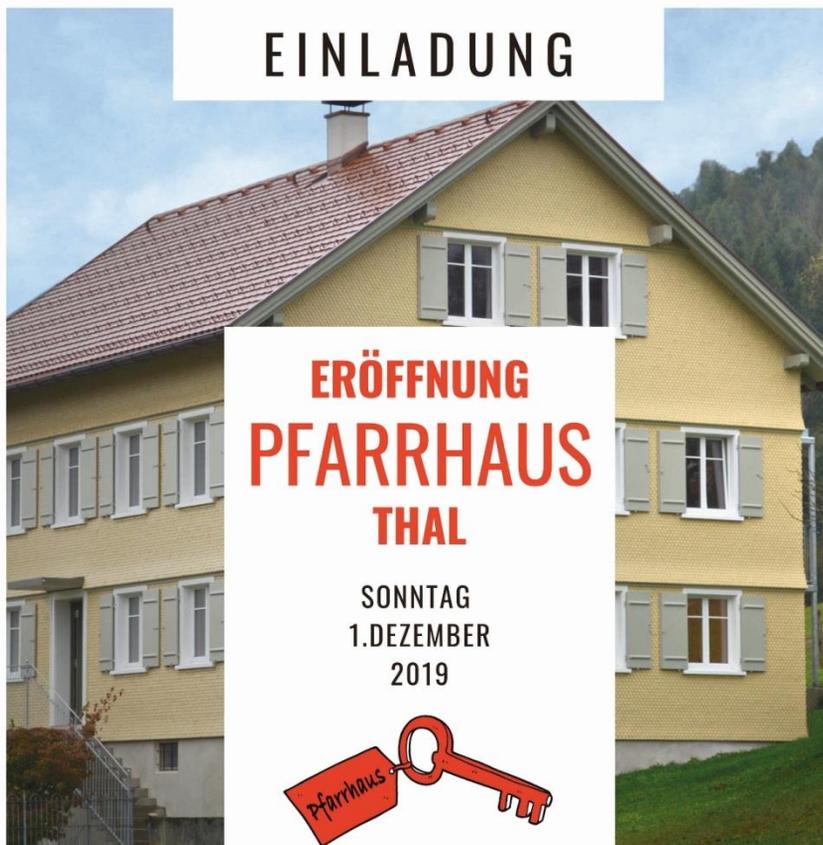
Beim **gemütlichen Ausklang** im Probelokal des Musikvereins wurden die köstlichen Leckereien, die so viele Mütter mitgebracht hatten, sowie Punsch miteinander geteilt. Auch die Kindergärtler verteilten die im Kindi gebackenen süßen Martinsgänse.

Viele fleißige Hände haben mitgeholfen, dieses Fest so stimmungsvoll zu gestalten. Danke allen Kindern, die mit ihren Laternen gekommen sind und kräftig mitgesungen haben, der Jugendkapelle, den Volksschülern sowie den Feuerwehrleuten, die uns die Straße freigehalten haben. Ein herzliches Danke an Julia und Roman Altmann für die tolle Zusammenarbeit und Organisation dieses Festes.

Unser Spendenglas wurde unerwartet reichlich gefüllt und wir sagen Danke! Daher haben wir entschieden, der JUKA davon € 100,- zu spendieren, da die jungen Musiker maßgeblich zu diesem **stimmungsvollen Abend** beigetragen haben.



EINLADUNG



ERÖFFNUNG PFARRHAUS THAL

SONNTAG
1.DEZEMBER
2019



08.45 Uhr

Patroziniumsgottesdienst in der Pfarrkirche Franz Xaver
Musikalisch gestaltet durch den Kirchenchor Thal

10.00 Uhr

Gemeinsames Frühstück im Thalsaal

11.00 Uhr

Festakt zur Eröffnung des renovierten Pfarrhauses

anschließend bis 14.00 Uhr

Offene Tür und Besichtigungsmöglichkeit des Pfarrhauses & Festtagssuppe im Thalsaal

**Es soll ein Fest des Dankes und der Freude,
ein Tag des Feierns und der Gemeinschaft sein - für alle**

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 Vorarlberg
unser Land

 LEADER

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



NIKOLAUSBESUCH am 5. und 6. Dezember

Der **Nikolaus** besucht auch heuer wieder die Thaler Kinder und wird am 5. und 6. Dezember unterwegs sein. Bei Interesse bitte an Tobias Wirthensohn wenden unter 0664-1148454.



ADVENTNACHMITTAG 60+ am 11. Dezember



Am Mittwoch, 11. Dezember organisiert der PGR wieder einen adventlichen Nachmittag im Pfarrraum ab 14.30 Uhr.

Wir laden alle Thaler der Generation 60+ herzlich ein, in geselliger Runde zu plaudern und Adventlieder zu singen.

THALER ADVENTKONZERT am 15. Dezember

Am 15. Dezember um 17 Uhr lädt der Thaler Kirchenchor zum **Adventkonzert in der Pfarrkirche** ein. Verschiedene Ensembles wie Thaler Volksschüler, Jungmusikantengruppe Thal, Thaler Kirchen- und Männerchor, Tenorhorn-Bläserduo, Orgel und Trompete, Gitarre und Panflöte sowie adventliche Texte runden das Programm ab.

Im Anschluss findet eine Agape beim Pfarrhaus statt.



KINDERWEIHNACHT am 24. Dezember



Zur Einstimmung auf den Heiligen Abend laden wir alle Kinder mit Familien am 24. Dezember um 16 Uhr zur **Kinderweihnacht** in die Thaler Pfarrkirche ein. Gemeinsam wollen wir singen und der Weihnachtsgeschichte lauschen.

Der Thaler Kirchenchor lädt ein zum

Thaler Advent

Sonntag, 15. Dezember 2019

17.00 – 18.00 Uhr

in der Pfarrkirche Thal

*mit Thaler Volksschülern, Jungmusikantengruppe Thal,
Thaler Kirchen- und Männerchor, Tenorhorn-Bläserduo,
Orgel und Trompete, Gitarre und Panflöte,
adventliche Texte*

Anschließend Agape beim Pfarrhaus

Freiwillige Spenden
zu Gunsten der Pfarrhaus-Sanierung

STERNSINGERAKTION 2020

Sternsingeraktion 2020: Auf dem Weg zu einer gerechten Welt

Zum Jahresbeginn werden die **Sternsinger wieder durch unser Dorf ziehen**, um die Friedensbotschaft zu verkünden.

Mit der Dreikönigsaktion **werden Menschen in Armutsregionen dabei unterstützt, der Armut und Ausbeutung zu entkommen** und auf eigenen Füßen zu stehen. Ihre Spenden sind ein wichtiger Beitrag, damit diese ihr Leben menschenwürdig gestalten können. Herzlichen Dank!

Spendenschwerpunkt Kenia

Es gibt das wohlhabende Nairobi mit Shoppingcenter für Touristinnen und Touristen sowie die Reichen im Land. Rund 60 % der vier Millionen Einwohner/innen leben aber in Slums auf nur 5 % der Stadtfläche. 700.000 Menschen sind es im Slum von Mukuru. Die Hütten bieten kaum Schutz gegen Hitze und Regen. Fehlende Toiletten, Kanalisation und Müllbeseitigung verursachen Krankheiten. Es mangelt hier an Gesundheitsversorgung, Schulbildung und Jobs.

Leidtragende der bitteren Armut sind vor allem Kinder. Viele haben die Eltern verloren und leben auf der Straße, rund 60.000 sind es in ganz Nairobi. Ständig sind sie auf der Suche nach einem wechselnden Schlafplatz und nach Nahrung. Mit kleinen Jobs oder Betteln oder Müllsammeln versuchen sie zu überleben.

Der Weg in eine bessere Zukunft

Mit der Partnerorganisation MSDP (Mukuru Slums Development Projects) machen Kinder und Jugendliche Schritte hin zu einem besseren Leben. Im Sozialzentrum sind Straßenkinder untergebracht, die von ihrem harten Leben traumatisiert sind. Sie erhalten Schlafplatz, Verpflegung, psychosoziale und medizinische Betreuung. Wenn möglich, werden sie in ihre Familien zurückgeführt oder bei Pflegeeltern untergebracht.

Ein erfolgreicher Schulabschluss bildet die Basis für eine eigenständige Existenz. Dieses Ziel wird danach auch mit einer beruflichen Ausbildung verfolgt. Im Sozialprogramm werden über die Vergabe von Startkapital und Kleinkrediten junge Erwachsene dabei unterstützt, ihre ökonomische Situation zu verbessern. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auch auf dem Sportprogramm, das sowohl Persönlichkeit als auch Gemeinschaftsgefühl bildet.

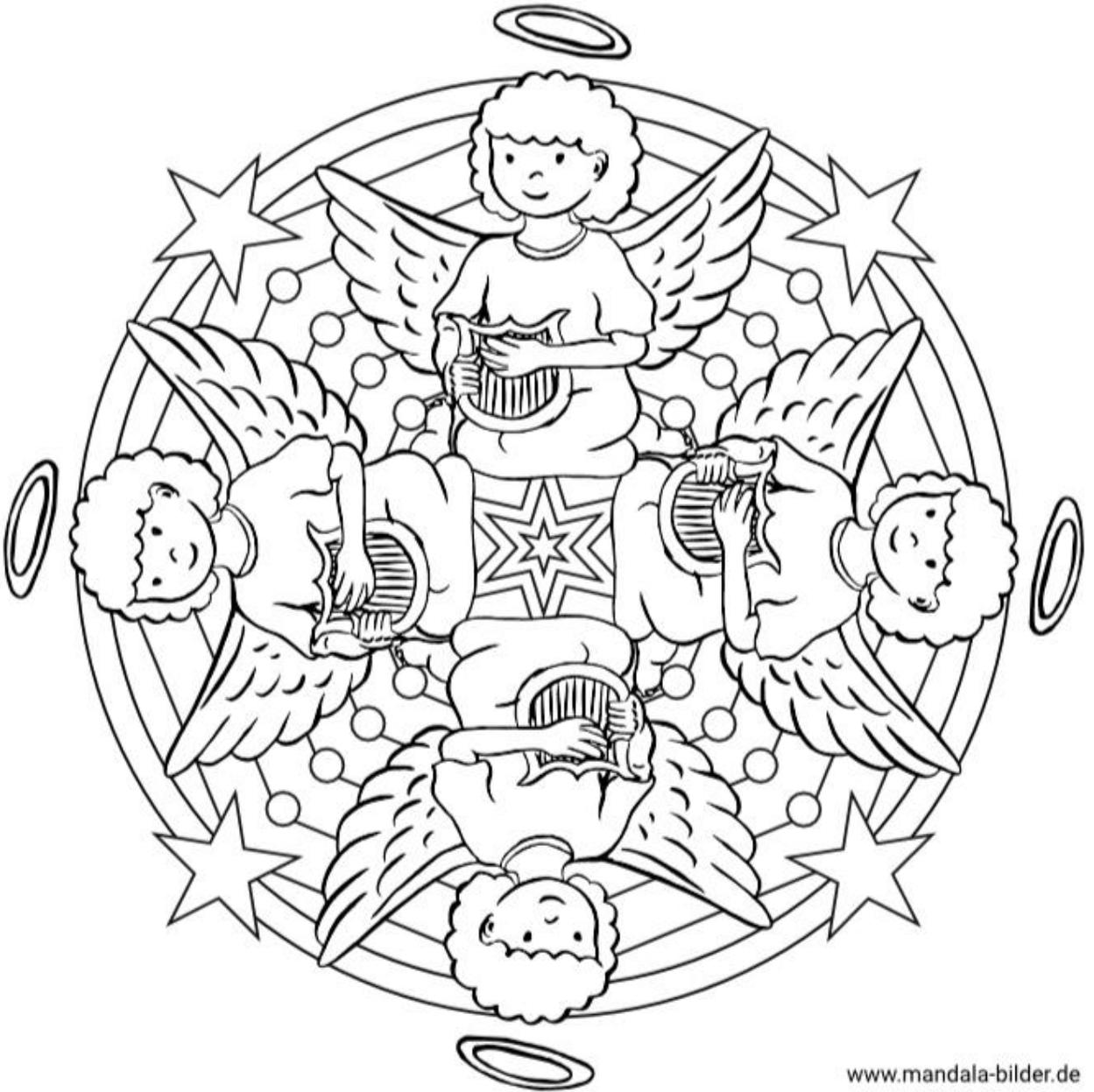


Die Heiligen Drei Könige sind **voraussichtlich am 3. und 4. Jänner 2020** unterwegs – öffnet ihnen eure Türen und Herzen! (Das genaue Datum und die Route werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.)

Vielen Dank an Darina und Vincent für die Organisation!

20-C+M+B-20

WEIHNACHTSMANDALA



www.mandala-bilder.de

DAS FRIEDENSLICHT AUS BETHLEHEM

Es ist eine schöne Tradition, welche Helmut Obermayr vom oberösterreichischen Landesstudio des ORF bereits 1986 ins Leben gerufen hat.

Jedes Jahr in der Adventszeit macht sich **ein Kind aus Österreich** auf den Weg, um nach Bethlehem zu reisen. Dort entzündet es **in der Geburtsgrotte** an dem Ort, wo der berühmte silberne Stern die traditionelle Geburtsstelle Jesu markiert, eine Kerze und **bringt dieses besondere Licht mit nach Österreich**.



Stern in der Geburtsgrotte in Bethlehem
(Quelle: explizit.net – Christian Schnaubelt)

Von Wien aus gelangt das Licht aus Bethlehem dann über viele weitere „Lichtträger/innen“ in verschiedene Länder Europas, ja sogar bis in unsere Pfarrkirche in Thal.

Die **Jugendlichen der Jungfeuerwehr Langen** übernehmen dankenswerterweise schon seit Jahren diese besondere Aufgabe. Sie bringen das Licht am 24. Dezember am frühen Nachmittag in unsere Kirche und entzünden eine Kerze. Diese brennt während der Weihnachtsfeiertage auf dem linken Seitenaltar. Wir alle sind eingeladen, dieses Licht auch mit nach Hause in unsere Familien zu nehmen. Es ist **ein Zeichen des Friedens, ein Zeichen der Hoffnung**.



Mit einer explosions sicheren Laterne kommt das Licht im Flugzeug nach Österreich.
(Quelle: wochenbaltt.de – ORF)

Als Symbol für Frieden, Hoffnung, Toleranz und Solidarität soll das Licht an alle „Menschen guten Willens“ weitergegeben werden.

Licht ist ein starkes christliches Symbol. Mit dem Entzünden und der Weitergabe des Friedenslichtes aus Bethlehem wird die zentrale Botschaft des Weihnachtsfestes spürbar: *„Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.“* (vgl. Lukas 2, 8–14)

Gleichzeitig erinnert es uns an den Auftrag, den Frieden in der Welt zu verwirklichen – im Großen wie im Kleinen, zwischen Einzelnen, innerhalb der Familie, zwischen Nationen, Kulturen und Völker.

So wird das Friedenslicht zum Ausdruck unseres Glaubens und zum Zeichen der Zuwendung zum Nächsten, damit es für alle Menschen Weihnachten werden kann.

Benedikt Lang

GOTTESDIENSTE im Advent und in der Weihnachtszeit

THAL

So 01.12.	Patrozinium & Pfarrhauseröffnung	08.45 Festmesse mit dem Kirchenchor anschl. Programm im Thalsaal bis 14.00 Offenes Haus – Besichtigung Pfarrhaus
So 08.12.	08.45	Feiertagsmesse Mariä Empfängnis
So 15.12.	08.45	Messfeier
So 22.12.	18.00	Messfeier
Di 24.12.	16.00 22.00	Kinderweihnacht Christmette
Mi 25.12.	09.30	Hochfest Christi Geburt mit dem Kirchenchor
Do 26.12.	08.45	Feiertagsmesse
So 29.12.	ab 17.40 18.00	Musikalische Einstimmung Jahresdankgottesdienst mit Manfred & Gerhard
Mi 01.01.	09.30	Neujahrsmesse
So 05.01.	08.45	Messfeier
Mo 06.01.	08.45	Sternsingermesse

SULZBERG

So 01.12.	08.45	Messfeier
Fr 06.12.	06.15	Rorate
So 08.12.	08.45	Feiertagsmesse Mariä Empfängnis
So 09.12.	08.45	Messfeier
Fr 13.12.	07.00	Rorate mit den Volksschülern
So 15.12.	08.45	Messfeier
Do 19.12.	20.00	Bußfeier
Fr 20.12.	06.15	Rorate
So 22.12.	08.45	Messfeier
Di 24.12.	22.00	Christmette
Mi 25.12.	09.30	Hochfest Christi Geburt mit dem Kirchenchor
Do 26.12.	08.45	Feiertagsmesse mit dem Musikverein
So 29.12.	08.45	Messfeier
Di 31.12.	16.00	Jahresdankgottesdienst mit dem Spontanchor
Mi 01.01.	08.45	Feiertagsmesse
So 05.01.	08.45	Messfeier
Mo 06.01.	08.45	Sternsingermesse

Beichtgelegenheit:

Di 17.12. 16.00 – 18.00 in Sulzberg

Änderungen vorbehalten!

GOTTESDIENSTE im Advent und in der Weihnachtszeit
LANGEN

So 01.12.	10.15	Messfeier
So 08.12.	10.15	Messfeier Mariä Empfängnis
Do 12.12.	07.15	Rorate VS-Langen
So 15.12.	10.15	Messfeier
So 22.12.	10.15	Messfeier
Di 24.12.	16.00 21.30	Kinderweihnacht Christmette
Mi 25.12.	10.15	Hochfest Christi Geburt mit der Singgemeinschaft
Do 26.12.	10.15	Feiertagsmesse
So 29.12.	10.15	Messfeier
Di 31.12.	20.00	Jahresdankgottesdienst
Mi 01.01.	10.15	Feiertagsmesse
So 05.01.	10.15	Messfeier
Mo 06.01.	10.15	Messfeier mit den Sternsängern


SONSTIGE TERMINE IM ADVENT

Mo 25.11.	10.00	Kathrinemarkt in Sulzberg
Sa 30.11.	15–19.00	Adventmarkt in Langen
Sa 30.11.& So 01.12.	09–12.00 09–12.00	Adventkranzbazar im Laurenzisaal in Sulzberg
Sa 30.11.& So 01.12.	13–20.00 11–18.00	Christkindlmarkt in Scheidegg
Sa 07.12.& So 08.12.	20.00 15.00	Jahreskonzert des MV Alpenklänge Thal im Thalsaal
Sa 07.12.& So 08.12.	10–21.00 10–18.00	Krippenausstellung im Laurenzisaal in Sulzberg
Fr 13.12.– So 15.12.	11–19.00	Waldweihnacht im Skywalk Allgäu in Scheidegg
Sa 14.12.	10–16.00	Haussammlung MV Thal
So 15.12.	17.00	Thaler Adventkonzert in der Pfarrkirche Thal
So 15.12.	09–12.00	Christbaumverkauf in Langen

Änderungen vorbehalten!

WEIHNACHTSEVANGELIUM

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ,
den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen.
Diese Aufzeichnung war die erste;
damals war Quirinius Statthalter von Syrien.
Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa
in die Stadt Davids, die Betlehem heißt;
denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids.
Er wollte sich eintragen lassen mit Maria,
seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.
Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage,
dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn,
den Erstgeborenen.
Sie wickelte ihn und legte ihn in eine Krippe,
weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld
und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.
Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie
und sie fürchteten sich sehr.
Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe,
ich verkünde euch eine große Freude,
die dem ganzen Volk zuteil werden soll.
Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren;
er ist der Christus, der Herr.
Und das soll euch als Zeichen dienen:
Ihr werdet ein Kind finden, das gewickelt in einer Krippe liegt.
Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer,
das Gott lobte und sprach:
Ehre sei Gott in der Höhe und Friede
auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Lukas-Evangelium 2, 1–14, aus der neuen Einheitsübersetzung



Der König und seine zwei Söhne – eine Geschichte

Anregende Worte zum Nachdenken und zum Weiterschenken

Ein König hatte zwei Söhne. Als er alt wurde, da wollte er einen der beiden zu seinem Nachfolger bestellen. Er versammelte die Weisen des Landes und rief seine beiden Söhne herbei. Er gab jedem der beiden fünf Silberstücke und sagte: „Ihr sollt für dieses Geld die Halle in unserem Schloss bis zum Abend füllen. Womit, ist eure Sache.“ Die Weisen sagten: „Das ist eine gute Aufgabe.“

Der älteste Sohn ging davon und kam an einem Feld vorbei, wo die Arbeiter dabei waren, das Zuckerrohr zu ernten und in einer Mühle auszupressen. Das ausgepresste Zuckerrohr lag nutzlos umher. Er dachte sich: „Das ist eine gute Gelegenheit, mit diesem nutzlosen Zeug die Halle meines Vaters zu füllen.“ Mit dem Aufseher der Arbeiter wurde er einig, und sie schafften bis zum späten Nachmittag das ausgedroschene Zuckerrohr in die Halle. Als sie gefüllt war, ging er zu seinem Vater und sagte: „Ich habe deine Aufgabe erfüllt. Auf meinen Bruder brauchst du nicht mehr zu warten. Mach mich zu deinem Nachfolger.“ Der Vater antwortete: „Es ist noch nicht Abend. Ich werde warten.“

Bald darauf kam auch der jüngere Sohn. Er bat darum, das ausgedroschene Zuckerrohr wieder aus der Halle zu entfernen. So geschah es. Dann stellte er mitten in die Halle eine Kerze und zündete sie an. Ihr Schein füllte die Halle bis in die letzte Ecke hinein.

Der Vater sagte: „Du sollst mein Nachfolger sein. Dein Bruder hat fünf Silberstücke ausgegeben, um die Halle mit nutzlosem Zeug zu füllen. Du hast nicht einmal ein Silberstück gebraucht und hast sie mit Licht erfüllt. Du hast sie mit dem gefüllt, was die Menschen brauchen.“

Frei nach einem philippinischen Volksmärchen



***Wir wünschen allen Thalerinnen und Thalern
ein friedvolles Weihnachtsfest
und ein gesegnetes Neues Jahr 2020!***